

Weimar-Nord

Informationsblatt 3/2020



Wir bitten um Verständnis dafür, dass auf Grund der aktuellen Corona-Einschränkungen Kontaktaufnahmen zum Ortsteilbürgermeister oder zum Vereinsvorsitzenden nur nach Vorabstimmung per Telefon oder E-Mail möglich sind!

Offenes Gesprächsangebot vom Vorsitzenden des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V."

Der Vereinsvorsitzende,
Herr Wolfgang Nolte,
lädt ein zum

offenen Gespräch

monatlich an jedem 3. Mittwoch
von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
im Vereinsraum Allstedter Straße 1

Über Telefon 03643-511205 oder
E-Mail buergertreff@weimar-nord.de
kann jederzeit auch der persönliche Kontakt
zum Vereinsvorsitzenden hergestellt werden.

Sprechstunden des Ortsteilbürgermeisters

Der amtierende Ortsteilbürgermeister
von Weimar-Nord, Herr Olaf Merzenich,
steht Ihnen in seiner Sprechstunde zu
Fragen, Kritiken und Anregungen
jeweils am **1. und 3. Donnerstag**
jeden Monats in der Zeit
von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
in der Lucas-Cranach-Schule,
Haus 3, Bonhoefferstraße 26,
gern zur Verfügung.

Andere Sprechzeiten können unter
Ruf 0177 1672937 oder E-Mail
ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de
vereinbart werden.

Der Spielberg - die Mühe hat sich gelohnt!

Seit über einem Jahr beschäftigte sich der Ortsteilrat mit den Möglichkeiten zur Neugestaltung und Erweiterung des Spielbergs. Die Planungen gingen gut voran – bis uns u.a. Corona im Frühjahr einen Strich durch die Rechnung machte und die weiteren Planungen und die Durchführung erst einmal stockten.

Doch innerhalb kurzer Zeit konnte die Umgestaltung verwirklicht werden: Die Doppelschaukel wurde vom KommunalService aufgestellt, der Kriechtunnel wurde grundüberholt und durch ein darüber angebrachtes Holzgerüst sehr viel attraktiver gemacht. Generell ist von Seiten des Ortsteilrates zu sagen, dass durch die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt und dem KommunalService die Umgestaltung so erst möglich wurde. In diesem Zusammenhang wurde ein weiteres Problem auf dem Abenteuerspielplatz gelöst, dass viele Eltern und Großeltern kennen: Die Kinder spielen und toben, und den Erwachsenen wird die Zeit in Ermangelung von Sitzgelegenheiten lang. Doch auch dies wurde überdurchschnittlich gut gelöst, indem gleich zwei neue Bänke aufgestellt wurden.

Weiterhin wurde das Freilichttheater mit orange-farbenen Sitzauflagen aus Hartplastik bestückt, um bei künftigen Veranstaltungen die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Besucher nicht auf Stein sitzen müssen. Ursprünglich sollte der Tag der Einweihung ein kleines Fest mit vielen Menschen werden – pandemiebedingt und kurz vor dem Novemberlockdown ging dies nur im abgezählten Kreise mit Kindern des evangelischen Kindergartens Sonnenhügel, die sich nach Farbengeschmack einen Heliumluftballon aussuchen durften. Oberbürgermeister Peter Kleine ließ sich auch durch den Regen die gute Laune an diesem Tag nicht verderben und brachte seine Freude über die Neugestaltung zum Ausdruck. Als Geschenk hatte er einige Tischtennissets dabei – danach ging es nämlich zum Ballspielrondell in die Marcel-Paul-Straße, wo ebenfalls aus dem Ortsteilbudget eine neue Tischtennisplatte aufgestellt wurde. Dort wurden Oberbürgermeister, Ortsteilbürgermeister und Ortsteilrat von Jugendlichen des „Nordlicht“ empfangen, die dort mit viel Spaß Tischtennis spielten und das Geschenk des Oberbürgermeisters für den Jugendclub gut gebrauchen konnten. Auf jeden Fall ist unser Ortsteil wieder ein Stück attraktiver geworden!



Foto: Thüringer Allgemeine



Foto: Thüringer Allgemeine



Und auch ein weiteres Stück Spielberg ist gemacht - das „Reifenhäuschen“

Bei der Einweihung des neu gestalteten Spielbergs fiel eines auf: Der als „Reifenhäuschen“ bekannte Holzbau bedurfte einer Überarbeitung. In der Grundsubstanz noch zu erhalten, zeigten sich jedoch deutlich einige Schäden. Auch die Schmierereien an den Wänden boten einen unschönen Kontrast zu der Umgebung des kleinen Freilichttheaters und dem Abenteuerspielplatz. Der Name rührt daher, weil bis vor einiger Zeit in dem kleinen Haus Reifen als Spielmöglichkeit aufgehängt waren. Nachdem der KommunalService bereits Vorarbeiten geleistet hatte, engagierte sich der Jugendclub „Nordlicht“:

Es wurden mit hohem Arbeitseinsatz Bretter ausgetauscht, es wurden umfangreiche Schleifarbeiten ausgeführt und durch den Anstrich erstrahlt der Bau nun in neuem Glanz. In einem Arbeitseinsatz,



der neben dem Engagement der Mitarbeiter des Nordlichts von den Jugendlichen geprägt war, fanden die Arbeiten unter der Beachtung der notwendigen Regeln dieser Zeit statt. Eine große Unterstützung war wieder der KommunalService, welcher die erforderlichen Arbeiten durch Bereitstellung eines Notstromaggregates ermöglichte und dem deshalb auch der besondere Dank des Ortsteiles gilt. Im nächsten Schritt ist angedacht, dass Schüler der Diesterwegschule (Förderzentrum Sehen) die Flächen unter pädagogischer Anleitung bemalen. Erst direkt davor wird der weiße Schlussanstrich durch das "Nordlicht" erfolgen.

Dieses Projekt hat wiederum gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Ortsteilrat und dem Jugendclub Nordlicht gut funktioniert. Der amtierende Ortsteilbürgermeister Olaf Merzenich dankte dem Jugendclub für seinen Einsatz, der in überzeugender Weise gezeigt hat, dass wir uns in Weimar-Nord gegenseitig zum Wohle des Ortsteils unterstützen.

Richtfest am "Panoramablick"



Im Bild von links nach rechts:
Josefin Spaltenholz (Baucontrolling - Drees&Sommer);
Peter Kleiner (Oberbürgermeister);
Carsten Kühnemund (Generalunternehmer - Köster-Bau);
Johann Bierkant (Architekt - Motorplan);
Christian Bachera (Vorstandsmitglied Konsum);
Frank Scheilhardt (Abteilungsleiter Immobilien - Konsum);
Sigrid Hebestreit (Vorstandsvorsitzende Konsum)

Aktuelle Information zum Projekt Panoramablick Weimar Nord:

Auf Anfrage des Ortsteilrates informiert die "Konsumgenossenschaft Weimar eG" als Träger über den aktuellen Stand zum Projekt "Panoramablick Weimar-Nord" wie folgt:

- Das Bauen unter Beachtung der Corona Auflagen und der erhöhten Sicherheitsanforderungen stellte alle Beteiligten vor sehr große Herausforderungen, die nicht leicht zu lösen waren.
- Alle Beteiligten sind froh darüber, dass alle Themen konstruktiv gelöst und der Baufortgang kosten- und terminkonform gesichert werden konnte.
- Auch die Außenanlagen können nach bisherigem Kenntnisstand termingerecht fertiggestellt werden, da die durch den Regen der letzten Wochen aufgetretenen Schwierigkeiten durch die zielgerichtete Zusammenarbeit aller Beteiligten ausgeglichen werden konnten.
- Für die noch ausstehenden Aufgaben ist die Terminplanung knapp bemessen – dennoch sind alle Beteiligten bezüglich des kosten- und zeitgerechten Abschlusses optimistisch.
- Voraussetzung für die Übergabe an die Gewerbemieter ist die Teilbauabnahme, die einen wichtigen Schritt im Bauprojekt darstellt.
- In nebenstehender Übersicht sind die Termine für die pünktliche Übergabe an die Gewerbemieter zusammengestellt. Danach starten die eigenen Ausbauleistungen in Verantwortung der Mieter.
- in der weiteren Ausbauphase werden die von der "Advita" betriebenen 86 Seniorenwohnungen incl. Sozialräume und Küche hergerichtet.
- Zeitgleich werden auch die Räumlichkeiten für die Physiotherapie und den durch die Hufeland-Träger-Gesellschaft (HTG) zu betreibenden Pflegestützpunkt fertiggestellt.



Übergabetermine "Panoramablick"

Einrichtung	Übergabe	Eröffnungstermine
Aldi	30.11.2020	14.12.2020
KIK	10.12.2020	Mitte Januar 2021
dm	10.12.2020	20.02.2021
HTG	16.04.2021	Mai 2021
Physioth.	16.04.2021	Mai 2021
Advita	16.04.2021	Juni 2021

DER PANORAMABLICK WIRD



Ein "Tag des offenen Tores" beim Camsin e.V.

In unserer Stadt und darüber hinaus ist der Camsin e.V. mit seiner Arbeit schon lange eine feste Größe. Dass der Umgang mit Tieren der Seele gut tut, gehört zum Konzept des Vereins, bei dem sich neben den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen auch etliche Ehrenamtler*innen engagieren. Auf der Marienhöhe gelegen, bietet der Verein insbesondere Leistungen zur Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischen Problemkreisen an und darüber hinaus auch Angebote, die stets im Kontext Mensch-Tier-Natur zu finden sind.

In der uns allen unbekannteren Situation des Handelns unter den Bedingungen einer Pandemie gestaltet sich das zwischenmenschliche Zusammenleben sowie die Arbeit in allen Bereichen besonders schwierig, da stets die Hygieneregeln zu beachten sind. Dies ist insbesondere in geschlossenen Räumen eine Herausforderung, da dort die Abstandsregeln schwerer einzuhalten sind und eine gute Belüftung die Wahrscheinlichkeit von Infektionen verringert.

Am "Tag des offenen Tores", zu dem der Camsin-Verein am 10.10.2020 eingeladen hatte, war die Einhaltung dieser Regeln kein Problem. Auf der weitläufigen Marienhöhe entstanden die erforderlichen Abstände zwischen den Menschen fast automatisch und bekannterweise ist auch das Corona-Infektionsrisiko an der frischen Luft sehr gering.

Wenn auch der berühmte goldene Oktober an diesem Tag nur etwas Sonnenschein spendete, so konnten zahlreiche Besucher*innen doch trockenen Fußes diesen Tag genießen, bei dem sich der Camsin e.V. mit der Vorbereitung und Durchführung viel Mühe gegeben hatte.



Neben Bogenschießen, Lagerfeuer, Livemusik, Hufeisen werfen und Basteln waren es vor allem die "tierischen Mitarbeiter", die im Vordergrund standen. Jedes Tier hat – wie auch wir Menschen – eine eigene Biographie und auch eine eigene Persönlichkeit, die im Umgang beachtet werden muss und mit der jedes Tier im Umgang mit uns Menschen seine ganz eigenen Akzente setzt.

Von daher hat jedes Pferd, Rind oder Meerschweinchen, jede Ziege, jeder Esel besonderes Glück, auf der Marienhöhe gelandet zu sein: Hier helfen sich Zwei- und Vierbeiner gegenseitig. Dies wurde am diesjährigen "Tag des offenen Tores" besonders deutlich, an dem sich die interessierten Besucher*innen über die Vereinsarbeit als solche und über das weite Feld der Interventionsmöglichkeiten mit Tieren informieren konnten.

Der Ortsteilrat Weimar-Nord dankt - sicherlich auch im Namen aller Besucher - dem Verein für die Einblicke in dessen Praxis und wünscht weiterhin gutes Gelingen!

Die NAHT-Stelle – Helfer in vielen Angelegenheiten



Das Jahr 2020 war auch für die Mitarbeiter der NAHT-Stelle kein gewöhnliches. Wie in vielen anderen sozialen Einrichtungen auch, musste man sich den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ständig anpassen. Während dieser Zeit konnten wir beobachten, wie gut sich die Menschen den veränderten Begebenheiten vor Ort in den einzelnen Anlaufstellen angepasst haben. Die Problemlagen drehten sich nun vermehrt um finanzielle und behördliche Angelegenheiten. Gerade die finanziellen Unterstützungsleistungen des Staates waren und sind vielfältiger Natur und mussten den Menschen transparent und verständlich gemacht werden. Bei der Beantragung solcher Leistungen kann die NAHT-Stelle konkret behilflich sein und den Menschen dadurch ein wenig die Last von den Schultern nehmen. Dabei sind die seelischen Belastungen vieler Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren. Der Lockdown im Frühjahr und die damit verbundene soziale Isolation und Häufung familiärer häuslicher Probleme spielen nach wie vor eine Rolle im Beratungskontext. Die NAHT-Stelle kann dem mit Hilfe eines großen sozialen Netzwerkes an spezialisierten Beratungsangeboten innerhalb der Stadt Weimar angemessen und kompetent begegnen.

Das Team der NAHT-Stelle möchte sich bei ihren Besucher*innen für die aufgebrachte Flexibilität in dieser ungewöhnlichen Zeit bedanken. Die Mitarbeiter*innen der NAHT-Stelle sind weiterhin für Sie da!

In unseren offenen Anlaufstellen in den Stadtteilen Weimar West, Schöndorf, Nord und Zentrum bietet die NAHT-Stelle Weimarer Bürger*innen kostenfrei kompetente Beratung und Hilfestellung bei finanziellen, gesundheitlichen, beruflichen, behördlichen oder alltäglichen Anliegen an. Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen bei persönlichen Krisen oder sozialen Notlagen, gehen bei Bedarf notwendige Wege zusammen oder involvieren unsere Netzwerkpartner*innen und entwickeln Zukunftsperspektiven.

Ihr Ansprechpartner für Weimar-Nord:

Herr Knappe: Mobil: 0176 / 31488466

Tel: 03643 / 253531

E-Mail: knappe@nahtstelle-weimar.de

Sprechzeiten Dienstag:

*8.30 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung*



Bitte beachten Sie vor ihrem Besuch die aktuellen Hygieneschutzbestimmungen! Sie hängen in den Büros aus oder sind auf unserer Internetseite zu finden!

Aktuelle Informationen unter: www.nahtstelle-weimar.de

oder auf Facebook: <https://www.facebook.com/NAHTStelleWeimar>

Vom Ende einer großen Hoffnung

Das nebenstehende Bild eines neuen Tores an der Umgehungsstraße nahe Lützendorf symbolisiert das Ende einer schönen Vorstellung, die zahlreiche Einwohner unseres Ortsteiles gemeinsam mit Ortsrat und Verein "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." über viele Jahre hinweg geträumt haben. Sie alle hatten den Traum, dass das etwa 70 Jahre militärisch genutzte und für die Zivilbevölkerung nicht zugängliche Gebiet zwischen der heutigen Umgehungsstraße im Süden und der Blutstraße im Norden mit seiner einmaligen Natur nach Abzug der sowjetischen Truppen im Jahre 1992 endlich ein Quell der Freude und Entspannung für die Einwohner unserer Stadt und unseres Ortsteiles werden würde.



Wir freuten uns über die Entscheidungen, das reichlich 4 km² große Gebiet „Südhang Ettersberg“ schon 1997 unter Naturschutz zu stellen, das Gebiet aufwändig von hinterlassenen Kampfmitteln beräumen zu lassen und es künftig vor einer überwiegend kommerziellen Nutzung zu bewahren. Als wir später in Kenntnis der Verkaufsofferten der LEG unsere Sorge öffentlich äußerten, dass ein Zugang zum Naturschutzgebiet von der Umgehungsstraße aus künftig vielleicht nicht mehr möglich sein könnte, freuten wir uns über das in einer Einwohnerversammlung seitens der Stadt abgegebene Versprechen, das Wegerecht für Fußgänger von Weimar-Nord aus über 2 Wegeachsen zu sichern, von denen eine über die ehemalige Kastanienallee führen würde.



Doch wir hatten uns zu früh gefreut, waren wir doch von der aus heutiger Sicht völlig unzutreffenden Vorstellung ausgegangen, dass ein öffentlicher Zugang zum Naturschutzgebiet nicht nur im Interesse der Bewohner unseres Ortsteiles und unserer Stadt, sondern auch und vor allem im Interesse aller Verantwortsträger liegen würde.

Folgt man den vielen öffentlichen Verlautbarungen zum NSG "Südlicher Ettersberg", so sprechen NABU, Schäferbetrieb und Stadt in berechtigter argumentativer Übereinstimmung von seltenen Vogelarten, von Orchideen, Libellen, Schmetterlingen und Fledermäusen, schwärmen sie regelrecht vom Erhalt und der schonenden Nutzung von Streuobstwiesen und Trockenrasen sowie dessen naturschonender Beweidung mit Schafen und Ziegen. Die Menschen indes, die sich an dieser Natur erfreuen möchten, scheinen in all diesen Überlegungen und in den Plänen zur Entwicklung des NSG eine untergeordnete bzw. gedanklich sogar störende Rolle zu spielen.

Nur so ist es für uns zu verstehen, dass in den zurückliegenden Jahren keinerlei Fortschritte zu erzielen waren, wenn es um Fragen des Zugangs zum NSG ging, wenn eine von uns angestrebte gemeinsame Erörterung nicht zustande kam und wenn - folgt man den Worten städtischer Vertreter seitens NABU und ansässigem Schäferbetrieb ein diesbezügliches Gespräch mit gewählten Vertretern eines Ortsteiles ohne Benennung jeglicher Gründe brüsk abgelehnt wurde.



Landschaften zum Malen und Verlieben schön
- Die Bilder wurden nur ca. 600 m nördlich der Umgehungsstraße im November 2020 aufgenommen.-

Nun also ist es geschafft. Die nie wirklich ernsthaft geführte Diskussion scheint mit der Anbringung eines neuen und dauerhaft verschlossenen Tores beendet. Naturinteressierte Bürger und Wanderer erreichen das NSG „Südlicher Ettersberg“ auch weiterhin nur über verkehrsreiche Straßen ohne begleitende Rad- und Fußwege oder über lange bzw. schlecht passierbare Umwege.

Aber es bleibt eine Hoffnung. Denn auch der im vergangenen Jahr neu gewählte Ortsteilrat will am Thema festhalten, will Auskunft darüber, wie das Naturschutzgebiet nördlich unseres Ortsteiles für Fußgänger (und vielleicht auch für Radfahrer) erschlossen werden soll. Und vielleicht setzt sich die Überzeugung, dass sich schützenswerte Natur und erholungssuchende Menschen nicht ausschließen, in konkreten, zeitnahen und von allen Beteiligten getragenen Maßnahmen doch noch durch.

Das Ende einer Baumaßnahme

Über Sinn und Zweck einer umfangreichen und über einige Monate dauernenden Baumaßnahme, die mit einigen Einschränkungen für die Bürger*innen unseres Ortsteiles verbunden war, erfuhrn wir auf Nachfrage von der "ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG" Folgendes:

An der Lützendorfer Straße befindet sich eine der beiden Hauptein-speisestationen für Erdgas, über welche unsere Stadt versorgt wird.

Eine Hochdruckleitung führt als Ring um die Stadt und ist bereits weitgehend erneuert. Die 2019/2020 durchgeführte Auswechslung des letzten alten Teilstückes zwischen der Lützendorfer Straße und der Moskauer Straße hat im Wohngebiet Weimar-Nord stellenweise zu langandauernden Behinderungen geführt.

Mit der Freigabe der Treppenanlage zwischen der Bonhoefferstr. 71-75 (Weg am Kiga Sonnenhügel) ist nun alles überstanden. Wir bedanken uns bei den Anwohnern ausdrücklich für die umfangreiche Geduld.



Zur Verbesserung der Versorgung der Anlieger wurde ein Teilbereich in Weimar-Nord von Niederdruck auf Mitteldruck umgestellt, dafür haben wir 2018 bei der Bonhoefferstr. 74 einen Gasregelschrank aufgestellt. Zur Verbesserung der Ansicht haben wir diesen graugrünen Schrank mit Graffiti gestalten lassen und dabei auch Wünsche der Anwohner berücksichtigt.



Sanierungsarbeiten an "Herders Ruh"

Die "vor unserer Haustür" liegende Marienhöhe ist für viele von uns ein Ort, der uns schon nach wenigen Laufminuten den Alltag vergessen und den Blick auf Weimar genießen lässt. In der neuen "Ortsteilchronik Weimar-Nord" haben wir uns deshalb ausführlich mit der Geschichte der Marienhöhe beschäftigt und dabei auch "Herders Ruh" erwähnt. An jenem Ort, an dem eine Steinbank und ein in eine Steinplatte eingelassener Spruch dankbar an Herder erinnern, haben Generationen von Verehrern seiner gedacht. Seit der letzten Renovierung im Jahre 1994 war dieses kleine Denkmal zunehmend dem Verfall preisgegeben und zuletzt in einem ruinösen und einsturzgefährdeten Zustand.

Nun können wir uns darüber freuen, dass seit einigen Wochen umfangreiche Sanierungsarbeiten ausgeführt werden und wir mit Beginn der warmen Jahreszeit wieder einen Ort vorfinden werden, der dem Andenken Herders würdig ist. Den Einwohner*innen unseres Ortsteiles können wir kleine Spaziergänge zu diesem wunderschönen Fleckchen nur empfehlen.



Das "Taubenhotel" auf dem Dach der Stiftung "wohnen plus..."

In unserem Infoblatt 1/2020 hatten wir auf das Taubenproblem in Weimar-Nord und auf das Bemühen zur Errichtung eines Taubenschlages hingewiesen. Jetzt erreicht uns vom Verein "Stadttaubenhilfe Weimar e.V." ein Beitrag zum Fortgang der Arbeiten.

Auch wenn der ursprünglich vor der Stiftung "wohnen plus ..." stehende und als Taubenschlag vorgesehene Container zwischenzeitlich auf das Dach gewechselt ist, bedeutet das nicht, dass dieser schon eröffnet werden kann. Ein Taubenschlag, der ein sicheres Zuhause für Straßentauben werden soll, will gut geplant und ausgestattet sein. Die Lockvögel müssen sich einleben, damit sie zur Eröffnung des Schlages einen festen Schwarm gebildet haben, der das Dach in der Marcel-Paul-Straße als sein Zuhause ansieht. Nur ein fester Schwarm kann eine größere Gruppe Tauben aus den Wohngebieten anlocken. Da sich auch selektierte Brieftauben unter den Lockvögeln befinden, wird Zeit zu deren fester Verpartnerung benötigt, da sie andernfalls in ihre Heimatschläge zurückfliegen würden. Auch ein unbeliebter Gast verirrt sich leider noch regelmäßig auf das Dach - ein Marder. Ohne die Lösung dieses Problems würden sich die Tauben nicht sicher fühlen und ihren Brutort wechseln. Dies hätte zur Folge, dass unser Plan, zum regelmäßigen Austausch der Eier nicht aufgehen würde.

Neben dem Errichten des Taubenschlages ist unsere ehrenamtliche Arbeit auch sonst sehr ausgefüllt. So haben wir beispielsweise häufig mit schweren Tierschutzverstößen zu kämpfen. Die daraus resultierenden kranken Tiere müssen gepflegt und an neue Lebensplätze vermittelt werden.

Dennoch gilt die Aussage, dass es überall vorwärts geht und unsere schöne Stadt bald zu den Städten gehören wird, die mit einem funktionierenden Stadttaubenmanagement Vorzeigarbeit leisten. Ein von den Einwohner*innen mitgetragener Taubenschlag im Wohngebiet Weimar-Nord gehört dazu.



Informationen des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." (einschließlich Arbeitsplan Januar-März 2021)



Wir haben ein neues Zuhause !

Dank Unterstützung durch die Stiftung "wohnen plus..." verfügen wir jetzt über eine neue Räumlichkeit. Ab sofort erreichen Sie den " Bürgertreff Weimar-Nord e.V." in der Marcel-Paul-Straße 48 zwischen TAP und Apotheke (ehemaliges Reisebüro).

Noch einmal Chronik Weimar-Nord

Wir haben in den vergangenen Monaten oft über die neue Chronik Weimar-Nord berichtet. Heute freuen wir uns darüber, dass sie überaus positiv aufgenommen wurde und auf ein breites Interesse gestoßen ist.

Das äussert sich u.a. darin, dass unser Verein zahlreiche Spendeneingänge mit einem derzeitigen Aufkommen von nahezu 400 € verzeichnen konnte, wofür wir uns herzlich bedanken.

Dank auch für das Lob und die Anerkennung für die im Zusammenhang mit der Erarbeitung geleistete Arbeit, wie sie beispielsweise in folgendem Schreiben an den Ortsteilrat zum Ausdruck gebracht wird:

Wir haben gerade die "Chronik Weimar-Nord" gelesen und angesehen und müssen sagen, von Anfang bis Ende wunderschön. Das hat ihrem Team viel Arbeit gemacht, es ist gut gelungen - an alles gedacht.

Dankeschön sagt Familie Bloch

Die allgemeine Nutzung der neuen Räumlichkeit ist bedingt durch die massiven coronabedingten Einschränkungen zur Zeit leider nicht möglich.

Die Durchführung aller untenstehenden Veranstaltungen steht unter dem Vorbehalt, dass örtliche Bestimmungen zur Eindämmung der Pandemie dies nicht ausschließen.

In diesem Zusammenhang bitten wir auch um Verständnis dafür, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussage zur Durchführung einer Jahresabschlussveranstaltung unseres Vereins getroffen werden kann.

ARBEITSPLAN

"Bürgertreff Weimar-Nord e.V."
für die Monate Januar bis März 2021

Bewegung, Tanzen, Singen im Sitzen auf dem Stuhl

Verantwortlich: Jörg Riedel

Termin: wöchentlich Mittwoch 10:00 Uhr

Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"

Verantwortlich: Peter Zeh

Termin: monatl. 1. Donnerstag 14:30 Uhr

Arbeitsgruppe "Schach"

Verantwortlich: Jörg-Friedhelm Wolfram

Termin: monatl. 2. Donnerstag 16:30 Uhr

Arbeitsgruppe "Schreibwerkstatt"

Verantwortlich: Gudrun Wolfram

Termin: monatlich 3. Dienstag 14:30 Uhr

Offene Gesprächsrunde

Verantwortlich: Wolfgang Nolte

Termin: monatlich 3. Mittwoch 14:30 Uhr

Vorstandssitzung

Verantwortlich: Wolfgang Nolte

Termin: monatl. 4. Donnerstag 14:30 Uhr

Impressum:

Die Weimar-Nord-Informationsblätter erscheinen im Regelfall 3-mal jährlich. Die Erarbeitung erfolgt durch ein Redaktionskollektiv des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V."

Dem Ortsteilbürgermeister und dem Ortsteilrat Weimar-Nord ist die Möglichkeit gegeben, dem Redaktionskollektiv eigene Beiträge zuzuarbeiten, die zur Veröffentlichung in den Weimar-Nord-Informationen geeignet sind.

Diese Beiträge sowie alle Fremdbeiträge müssen nicht der Auffassung der Herausgeber entsprechen. Für die Inhalte sind in allen Fällen die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich.

Hinweise, Kritiken und Veröffentlichungswünsche richten Sie bitte an Herrn Nolte (03643-511205) oder an Herrn Zeh (03643-420905) bzw. per E-Mail an die Adresse buergertreff@weimar-nord.de.

Das nun zu Ende gehende Jahr 2020 hat uns allen sehr viel abverlangt. Die Corona-Pandemie hat die Welt in Atem gehalten und sie tut es noch immer. Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen bevor und doch werden sich diese Höhepunkte nicht wie gewohnt gestalten, werden weniger unbeschwert und glücklich sein.

Stimmungsvolle, vorweihnachtliche Besuche auf Advents- und Weihnachtsmärkten, fröhliche Weihnachtsfeiern in größerer Runde, lang ersehnte Zusammenkünfte und erholsame Tage im Winterurlaub, das alles wird es in diesem Jahr nur in sehr eingeschränkter Form geben, vielleicht müssen wir darauf sogar ganz verzichten.

Mögen trotz alledem unsere Wünsche in Erfüllung gehen und die sicher nicht leichte Zeit der Corona-Pandemie bald der Vergangenheit angehören.

**Der Ortsteilbürgermeister und die Mitglieder des
Ortsteilrates sowie des Vereins „Bürgertreff
Weimar-Nord e.V.“ wünschen Ihnen persönlich sowie
all Ihren Angehörigen und Gästen**

*Besinnliche Weihnachtstage und ein
gesundes und glückliches
2021*



Zugleich sagen wir allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Betrieben herzlichen Dank. Sie alle haben auch im Jahre 2020 mit Worten und Taten sowie Spenden dazu beigetragen, das Leben in unserem Ortsteil auch unter den Bedingungen einer weltumspannenden Pandemie zu bereichern.